Auerhuhn-Monitoring

Eine Praxishilfe für Meldende

Stand 24.11.2025

Hintergrund

Das Auerhuhn, früher sehr häufig anzutreffen im Schwarzwald, ist inzwischen vom Aussterben bedroht. Der scheue Waldvogel lebt im Verborgenen, weswegen es schwierig ist, genaue Angaben über seinen Bestand zu machen. Dies ist jedoch für seinen Schutz von großer Wichtigkeit, denn nur wenn bekannt ist, wo Auerhühner leben, können sie auch gezielt und effektiv geschützt werden.

Das FVA-Wildtierinstitut trägt Daten über Auerhuhn-Vorkommen in ganz Baden-Württemberg zusammen, um die Populationsentwicklung im Auge zu behalten und Schutzmaßnahmen anzupassen. Neben den Auerhuhn-Nachweisen aus dem systematischen Monitoring der FVA, der Jägerschaft, dem Nationalpark und anderen, sind auch Zufallsmeldungen wichtig, um ein möglichst vollständiges Bild des Verbreitungsgebiets des Auerhuhns zu bekommen.

Zufallsmeldungen sind zufällig gemachte Beobachtungen von Auerhühnern oder Spuren von ihnen. Diese können von allen Menschen, unabhängig von der Qualifikation, an das FVA-Wildtierinstitut gemeldet werden. Wichtig dabei ist, dass bestimmte Informationen mitgeliefert werden, so dass die Meldung auf ihre Plausibilität überprüft werden kann.

Im Folgenden stellen wir einige Dinge zusammen, die für eine gute Nachweismeldung erforderlich sind.

Meldung

Über das Auerhuhn-Meldetool (Registrierung notwendig)

oder per E-Mail an das Auerhuhn-Postfach des FVA-Wildtierinstituts

Auerhuhn.FVA-BW@forst.bwl.de

oder an die zuständigen Wildtierbeauftragten

Forstliche Versuchs-
und Forschungsanstalt
Baden-Württemberg

Nachweisarten

- Sichtung
- Foto oder Film eines Auerhuhns
- Losung
- Feder(n)
- Trittsiegel/Spuren
- Huderstelle (Sandbadeplatz)

Was es braucht

- Genauer Standort (als Koordinaten oder auf einer Karte markiert z. B. als Screenshot von GoogleMaps)
- Bei Sichtung/Foto/Video: Anzahl der Individuen, Geschlecht, adult oder juvenil
- Name der beobachtenden Person(en)
- Qualifikation der beobachtenden Person(en) (z. B. Jägerin, Laie, Forstmitarbeiterin)

Fotos

- Auch indirekte Nachweise (Losung, Trittsiegel, Federn, Huderstelle) mit Fotos festhalten. So lässt es sich für uns leichter überprüfen.
- Am besten Georeferenzierung des Fotos (über die Standorteinstellungen der Kamera).
- Auch die Umgebung festhalten, so können wir den Fundort ggf. wiederfinden.
- Bei Losung und Trittsiegeln: Größenmaßstab (z. B. Münze, Lineal) mit fotografieren. Dies hilft z.B. bei der Bestimmung des Geschlechts.
- Besser mehrere Fotos machen, so dass alle relevanten Informationen (Umgebung, Größenmaßstab etc.) erkennbar sind.

Beispiele

Sichtung

Henne

- rötlich-braune Brust
- Größe ca. 70 cm
- Flügelspannweite ca. 60 cm

Hahn

- Kehlbart
- Größe ca. 1 m
- Flügelspannweite ca. 90 cm

Beide:

- Weißer Schwingenfleck
- rote Rose über den Augen

Beispiele für Nachweise:

✓ Henne gut zu erkennen

✓ Umgebung gut zu erkennen

✓ Henne gut zu erkennen

× Umgebung nicht zu erkennen

✓ junge Henne in Huderpfanne gut zu erkennen

× Umgebung nicht zu erkennen

✓ Hahn gut zu erkennen

✓ Umgebung einigermaßen zu erkennen

✓ Hahn gut zu erkennen

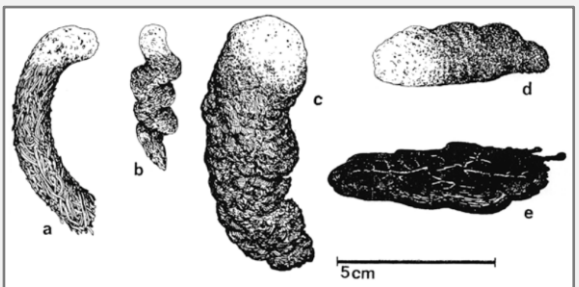
✓ Umgebung zu erkennen

✓ Hahn gut zu erkennen

× Umgebung nicht zu erkennen

Losung

- oft auf exponierten Stellen zu finden (Baumstümpfe, Felsen etc.)
- geruchslos
- walzenförmig, kompakt
- glatte Abbruchkante
- oft mit weißlichem Belag aus Harnsäure
- enthält Reste von Nadeln, Gräsern, Samen
- manchmal Magensteine
- enthält nie Haare



Kotformen: a) Walzenlosung eines Hahns im Winter, b) Hennenlosung im Frühjahr, c) Brutlosung einer Henne, d) weiche Fladenlosung eines Hahns im Mai und Juni, e) Blindarmlosung (frisch senf-oliv-farbend). Aus: „Die Auerhühner“ von Klaus et al. 2008.

Beispiele für Nachweise:

✓ Losung gut zu erkennen
× Kein Größenmaßstab
✓ Umgebung zu erkennen

✓ Losung gut zu erkennen
✓ Größenmaßstab durch die Krokusblüte gegeben
× Keine Umgebung zu erkennen

✓ Losung gut zu erkennen
× Kein Größenmaßstab
× Keine Umgebung zu erkennen

Losung unter einem Schlafbaum

✓ Losung gut zu erkennen
- Kein Größenmaßstab aber anhand des Fundortes abzuschätzen
✓ Umgebung durch zweites Foto gut zu erkennen

Gut wäre auf dem 2. Foto noch eine Markierung des Fundortes

✓ Losung gut zu erkennen
× Kein Größenmaßstab
× Keine Umgebung zu erkennen

Federn

Hahn:

Henne:

weitere Informationen:

https://www.featherbase.info/de/species/tetrao/urogallus

http://www.vogelfedern.de/ahu.htm

Beispiele für Nachweise:

✓ Hahnenfeder gut zu erkennen

- Kein Größenmaßstab

× Keine Umgebung zu erkennen

✓ Hahnenfeder gut zu erkennen

- Kein Größenmaßstab

× Keine Umgebung zu erkennen

✓ Hennenfeder gut zu erkennen

- Kein Größenmaßstab

× Keine Umgebung zu erkennen

Am besten immer noch ein Foto mit der Umgebung, auch wenn die Feder darauf undeutlich zu sehen ist.

Trittsiegel/Spur

- Henne: ca 9 cm lang
- Hahn: bis 12 cm lang
- Fährte verläuft in einer Linie
- Abstand der Trittsiegel 10 - 11 cm

Aus: „Die Auerhühner“ von Klaus et al. 2008

Beispiele für Nachweise:

✓ Trittsiegel gut zu erkennen

✓ Größenmaßstab

× Keine Umgebung zu erkennen

- typische Spur gut zu erkennen, einzelne Abdrücke nicht

- ungefährer Größenmaßstab durch Umgebung

× Umgebung schlecht zu erkennen

✓ Trittsiegel gut zu erkennen

✓ Größenmaßstab

× Keine Umgebung zu erkennen

Huderpfanne

Sandbadestelle

Beispiele für Nachweise:

✓ Huderstelle gut zu erkennen

✓ Umgebung zu erkennen

✓ ergänzt durch Detailfoto der Losung

✓ verwaschene Losung in Huderpfanne gut zu erkennen

× Kein Größenmaßstab

× Keine Umgebung zu erkennen